

Südwestpresse 1. 8. 01; Wochenblatt

## STELLENMARKT

WEITERBILDUNG / An der Universität Ulm

# Netzwerke organisieren

Kurs in Zusammenarbeit mit Siemens Business Services

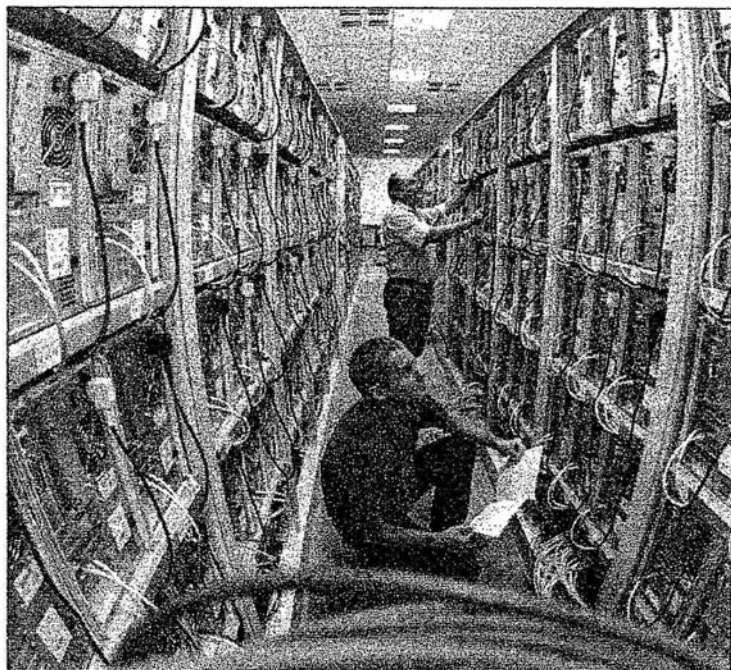
Mit Kursen zur Weiterbildung im informationstechnischen Bereich will die Akademie für Wissenschaft, Forschung und Technik an der Universität Ulm zum Abbau des Fachkräftemangels in der Informationstechnologie beitragen. So mit einer Weiterbildung „Netzwerkadministration/Netzwerkorganisation“.

Die Akademie für Wissenschaft, Forschung und Technik an der Universität Ulm e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Programme zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung zu entwickeln und durchzuführen. „Sie bietet zielgruppenorientiert Weiterbildung mit lerneffektiven Methoden auf qualitativ höchstem Niveau an“, sagt Dr. Gerhard Mehrke, der Projektleiter Informationstechnologische Weiterbildung.

Da bei den Unternehmen der Informationstechnologie weiterhin ein hoher Bedarf an Fachkräften bestehe, der momentan nicht über die existierenden Bildungswege gedeckt werden könne, habe die Akademie Kurse zur Weiterbildung im informationstechnologischen Bereich im Rahmen eines Programms des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg erarbeitet.

Im Oktober diesen Jahres wird die Akademie in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum von Siemens Business Services (SBS) einen Kursblock mit dem Thema „Netzwerkadministration/Netzwerkorganisation“ anbieten. In diesem praxisorientierten Kurs werden nach Auskunft von Dr. Gerhard Mehrke in neun Monaten die Grundlagen der aktuellen Netzwerktechnologie vermittelt.

Es werden dabei schwerpunktmäßig die Betriebssysteme Windows NT/2000 und Unix/Linux behandelt; die Technik und Protokolle in



In der IT-Branche fehlen Fachkräfte.

FOTO: ARCHIV

LAN und WAN, Planung, Aufbau und Wartung von Intranets, Anbindung an das Internet, Sicherheitstechniken und die Verwaltung von Client/Server-Architekturen. Der Gesamtkurs beinhaltet auch ein zweimonatiges Praktikum bei einem Industriebetrieb.

Der Kurs wendet sich vornehmlich an Personen mit Hochschulaus-

bildung, aber auch andere Interessenten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sind willkommen. Der Kurs ist modular aufgebaut, es können daher auch Teilbereiche belegt und kombiniert werden. Ein Zertifikat bescheinigt die in jedem Teilbereich vermittelten Lerninhalte.

„Der Kurs ist vom Arbeitsamt als Maßnahme zur beruflichen Weiterbildung anerkannt“, sagt Mehrke. Arbeitnehmer könnten gefördert werden, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder um eine drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Ob im Einzelfall eine drohende Arbeitslosigkeit vorliege, müsse der Bewerber vorab mit dem Arbeitsamt klären.

### Weiterbildung

Da sich die Arbeitswelt immer schneller verändert, wird lebenslanges Lernen immer wichtiger. In unserer Serie informieren wir über Weiterbildungsmöglichkeiten, stellen beispielhaft Angebote und Bildungsträger vor, geben Tipps zur Finanzierung und zeigen, wie die Karrierechancen verbessert werden können.

### INFO

Nähere Angaben zum Kurs gibt es im Internet unter [www.uni-ulm.de/IT](http://www.uni-ulm.de/IT).

UNIVERSITÄT / Der „Netzwerkadministrator“

# Weiterbildung mit Zukunft

**An der Universität Ulm werden in einem neuen Weiterbildungskurs Netzwerkadministratoren ausgebildet. Sieben Monate wird Fachwissen praxisnah vermittelt.**

HOLGER PFEIFFER

Netzwerkadministratoren sind Fachkräfte, die sich mit Aufbau und Organisation vernetzter Computersysteme beschäftigen. Die Universität Ulm bietet einen neuen Weiterbildungskurs „Netzwerkadministration“ an, der sieben Monate dauert. Der kürzlich angelaufene erste Kurs ist mit 16 Teilnehmern im Alter von 18 bis 50 Jahren voll belegt. Sie mussten zuvor einen Eingangstest bestehen.

Vermittelt werden insbesondere die Betriebssysteme Windows 2000 und Unix/Linux, der Aufbau und die Wartung von Computernetzwerken sowie verschiedene Sicherheitstechniken. Neben dem theoretischen Unterricht arbeiten die Teilnehmer auch in praktischen Projekten und tüfteln beispielsweise selbstständig an Programmen und Netzwerken.

Dieses Ausbildungskonzept hat die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik der Uni Ulm gemeinsam mit Siemens Business Services (SBS) entwickelt. „Die Inhalte und Lehrmethoden basie-

ren auf der langjährigen Erfahrung des Siemens-Trainingscenters im Bereich IT-Schulung“, sagt Projektleiter Dr. Gerhard Mehrke.

Der Kurs richtet sich besonders an Arbeitslose, die einen Hochschulabschluss oder eine Berufsausbildung haben. Außerdem sollten sie technisches Interesse und Freude an Analyse, Organisation und Kommunikation mitbringen.

## Anerkannt zur Förderung

Das Arbeitsamt hat die Weiterbildung als Fördermaßnahme anerkannt. Die Kostenübernahme wird im Einzelfall geklärt. Positiv ist die Vermittlungsquote: In der Vergangenheit fanden mehr als 90 Prozent der Teilnehmer, die einen ähnlichen Kurs der SBS besuchten, eine Anstellung.

Professor Adolf Grünert, Vorsitzender der Akademie, sieht den Bedarf an Fachkräften in der Informationstechnologie „keineswegs stagnierend“, zumal es nach wie vor keine flächendeckende Ausbildung in diesem Berufsfeld gebe.

## INFO

Der nächste Kurs **Netzwerkadministration** beginnt im Oktober 2002. Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. Informationen gibt es unter E-Mail: [gerhard.mehrke@rektoramt.uni-ulm.de](mailto:gerhard.mehrke@rektoramt.uni-ulm.de); Tel. (0731) 502 63 87 und im Internet: [www.uni-ulm.de/IT](http://www.uni-ulm.de/IT)



Adolf Grünert (l.) und Gerhard Mehrke im neuen Computerlabor. FOTO: H. PFEIFFER

## Universität

# Informationstechnologie praxisnah vermittelt

ULM (hp) – Das Wachstum der Unternehmen im Bereich der Informationstechnologie (IT) hat in den vergangenen Jahren einen regelrechten Boom erfahren. Auch wenn die Entwicklung nicht mehr so ungebremst weitergeht, so besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Fachkräften, der durch bereits vorhandene Bildungswege nicht gedeckt werden kann.

Neue Wege in der IT-Weiterbildung zu fördern, war die Zielsetzung eines Programms des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-

Württemberg, an dem sich die Akademie für Wissenschaft, Forschung und Technik der Universität Ulm beteiligt hat.

In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum von Siemens Business Services (SBS) hat die Akademie einen Kursblock mit dem Thema „Netzwerkadministration für Unix/Linux und Windows 2000“ erarbeitet.

„Die Inhalte und Lehrmethoden basieren auf der langjährigen Erfahrung des Siemens-Trainingscenters im Bereich der IT-Schulung“, erklärt Dr. Gerhard Mehrke, Projektleiter für informationstechnologische Weiterbil-

dung. In diesem praxisorientierten Kurs werden in sieben Monaten die Grundlagen der aktuellen Netzwerktechnologie vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Betriebssysteme Windows 2000 und Unix/Linux, Planung, Aufbau und Wartung von Netzwerken, Sicherheitstechniken sowie die Verwaltung von Client/Server-Architekturen.

### Unterweisungen und Blöcke

Der Kurs findet an der Universität Ulm statt. Er ist abwechselnd aufgebaut in Unterweisungsphasen und

Blöcke, in denen selbstständig praxisnahe Projekte erarbeitet werden. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der Universität Ulm und der Firma Siemens. „Bisher hatten vergleichbare Kurse bei SBS eine Stellenvermittlungsquote von über 90 Prozent“, sagt Dr. Mehrke.

Der Kurs ist vom Arbeitsamt als Maßnahme zur beruflichen Weiterbildung anerkannt. Arbeitnehmer könnten gefördert werden, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder um eine drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Als Teilnehmer

kommen alle Interessenten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sowie Absolventen einer Hochschule/Fachhochschule in Frage. Voraussetzung ist ein bestandener Eignungstest. Im Anschluss an den Kurs absolvieren die Teilnehmer ein zweimonatiges Praktikum bei einem Industriebetrieb.

**i** Für die Teilnahme am Kurs sind noch Plätze zu vergeben. Kursbeginn ist der 14. Januar 2002. Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon 07 31/5 02 63 87 und im Internet: [www.uni-ulm.de/IT](http://www.uni-ulm.de/IT).

## Ausstellung zur Biotechnologie

# 5000 Besucher gezählt

ULM (sz) – Mehr als 5000 Besucher, darunter fast 100 Schulklassen, hat die erstmals in Süddeutschland gezeigte Ausstellung „Faszination Biotechnologie“ in die Ulmer IHK gelockt. Die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) konzipierte Schau wird in Kürze im Saarland gezeigt.

Die Ausstellung zeigt, wie Bakterien, Enzyme, Hefen oder Viren Ressourcen einsparen und Schadstoffe abbauen. Biotechnologische Verfahren bergen ein beträchtliches Potential für vorsorgenden Umweltschutz, hieß die Botschaft. Fünf Vorträge zu weiteren biotechnologischen Anwendungen, von der grünen Gentechnik bis zur bioethischen Bewertung, ergänzten die Ausstellung.

Rund 1700 Schüler erhielten in Zusammenarbeit mit der Universität und NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasium, Industrie) neben einer 90minütigen

Führung durch die Ausstellung eine allgemeine Einführung in das Thema Biotechnologie. Vorwiegend interessierten sich Klassen der gymnasialen Oberstufe für das Thema; es befanden sich auch FH-Professoren oder Hochbegabten-Kollegs darunter. Die Hälfte der Schulklassen kam aus der Region Ulm/Neu-Ulm, die andere Hälfte aus dem Stuttgarter Raum bis an den Bodensee und aus Bayerisch Schwaben.

„Die Resonanz auf diese Ausstellung hat unsere Erwartungen übertroffen. Biotechnologie wurde für viele Jugendliche zum ersten Mal fassbar und begreifbar“, bilanzierte Otto Sälzle vom Vorstand der Bio-Region Ulm. Mit Blick auf das Schwerpunktthema Bioethik auf dem Katholikentag stellte Sälzle fest, dass die Vermittlung von Informationen unverzichtbare Grundlage für eine angemessene gesellschaftliche Bewertung neuer Technologien sei.



An nähernd 100 Schulklassen haben sich in der Ausstellung bei der IHK über die Biotechnik informiert.  
SZ-Foto: Privat

Schwäbische Zeitung  
Alb-Donau

überregional  lokal

1

Datum: 13.07.04